

SPD-Fraktion Eltville am Rhein und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Eltville am Rhein

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Ingo Schon

Eltville am Rhein, 12. April 2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

hiermit bitten wir um Aufnahme des nachfolgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung. Vorberaten werden möge er im HFUN und STEA.

#### **ANTRAG**

„Zukunft der Kapelle ggü. Kloster Tiefenthal und Anbindung für die Kloster-Bewohner“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- bei Hessenforst die Beseitigung der querliegenden Bäume auf dem Forst-/Waldweg zwischen B260 und der Kapelle auf dem städtischen Grundstück Gemarkung Rauenthal, Kalteborn 25/13 (gegenüber Kloster Tiefenthal), zu erbitten
- Mittel für die Herrichtung des historischen Fußwegs zwischen der Straße Lehmkauf (Durchgang zwischen Hausnummern 10 und 12), der Kapelle und dem Kloster Tiefenthal in der Haushaltsaufstellung 2025 vorzusehen, sofern dies nicht aus bestehenden Mitteln durch die Stadtwerke bereits im Jahr 2024 veranlasst werden kann
- In enger Abstimmung mit der Knettenbrechtstiftung bei HessenMobil den Bedarf nach bzw. die Möglichkeiten für eine sichere Querung der B260 in Höhe Kloster Tiefenthals anzumelden bzw. zu erfragen

#### **Begründung:**

Gem. Geoportal Hessen handelt es sich beim Standort der kleinen Kapelle ggü. Kloster Tiefenthal mit den Koordinaten 50.060127,8 8.117324 um ein städtisches Grundstück.

Eine Abfrage bei Bürgerinnen und Bürgern Rauenthals ergab, dass bis in die 1990er Jahre diese Kapelle der Standort der Fatima-Madonna des Klosters gewesen ist. Diese stand regelmäßig für Besucherinnen und Besucher offen. Auch wurden Prozessionen von und zur Kapelle gehalten. Der Verkehr auf der B260 nahm indes immer weiter zu. Um keine Gefahren einzugehen, entschloss man sich, eine neue Kapelle auf dem Grundstück des Klosters zu errichten und die Fatima dauerhaft dort unterzustellen. Die Fatima wird ihr neues Zuhause an der Bubenhäuser Höhe in einem Neubau finden. Der Umgang, ggf. Erhalt ihrer früheren Heimat ist allerdings bisher ungeklärt.

Die Zuwegung zur Kapelle und damit auch die fußläufige Wegeverbindung zwischen Kloster Tiefenthal und Rauenthal ist über (mindestens) zwei Varianten und der noch bestehenden Zuwegung in der Straße Lehmkauf möglich: Öffentlicher Waldweg an der B260, nördlich des Klosters / Privatweg knapp südlich des Klosters.

Ein erster Freischnitt der eingewachsenen Kapelle zur Baubegutachtung könnte im Herbst nach der Brut- und Setzzeit/Vegetationsphase stattfinden.

Ein weiterer, besonders wichtiger Aspekt ist die Anbindung der zukünftigen Bewohner des ehemaligen Klosters nach Rauenthal, um eine möglichst unkomplizierte Integration der geflüchteten Frauen und ukrainischen Kindern, sowie langfristig allen Bewohnern der (sozialen) Einrichtungen der Knettenbrechstiftung, die in Zukunft dort Heimat finden werden, zu ermöglichen.

Gleichzeitig sollen natürlich auch die Rauenthaler einen kurzen, direkten Fußweg dorthin nehmen können. Hierbei würde es sich um ein zusätzliches – direktes - Angebot zu befestigten, beleuchteten Straßen handeln. Eine restaurierte Kapelle könnte in Zukunft allen Spaziergängern wieder Freude bereiten und auch eine touristische sowie kulturelle Bereicherung darstellen.



(Standort der kleinen Kapelle, westlich davon ist die öffentliche Wegefläche an der Lehmkauf erkennbar).

Matthias Hannes  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Guntram Althoff  
Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen